

JANUAR – WOCHE 4: IM DUNKELN IST GUT MUNKELN

Langsam werden die Tage wieder länger, das heißt es wird morgens früher hell und abends später dunkel. Doch in dieser Woche geht die Sonne bereits gegen 17 Uhr unter und durch den abnehmenden Mond können die Nächte besonders dunkel sein. Warum nicht mal einen Abendspaziergang machen? Ihr könnt euch eine gut bekannte Strecke aussuchen und diese mal zu einer anderen Tages- oder besser gesagt Nachtzeit erleben. Wie sieht es jetzt hier aus? Welche Geräusche sind zu hören? Gibt es vielleicht sogar ein paar unbeleuchtete Ecken? Begegnen euch Tiere? Oder ihr wählt bewusst einen euch weniger bekannten Weg, um diesen zu erkunden. Wer Lust hat, geht diesen dann beim nächsten Mal im Hellen und kann dann andersherum vergleichen: Wie sieht es jetzt hier aus, was ist anders?

Eine ganz besondere Atmosphäre herrscht in den Abendstunden übrigens am Meer. Insbesondere dort, wo der Strand sehr breit ist, so dass am Wasser kaum Licht hingelangt (z.B. in Travemünde oder Scharbeutz in der Lübecker Bucht).

Fun Fact:

Das Sprichwort „Im Dunkeln ist gut munkeln“ stammt aus der Geschichte „Wunderliche und warhafftige Gesichte Philanders von Sittewald“ von Hans Michael Moscherosch aus dem Jahr 1642. Das Wort „munkeln“ ist sogar ein norddeutsches Wort und bedeutet leise, heimlich reden. Als es nach Süddeutschland gelangte, wurde daraus „munkeln“.